



„Nachhaltigkeit
haben wir schon
gelebt, als noch
keiner davon
gesprochen hat.“

Kerstin und Gregor
Aufderstroth

[12]

3D-PLANETARIUM IN URSENSOLLEN

Schnelles Heizen und Kühlen – dafür
sorgt die Kälte SELEQ GmbH und instal-
lierte im Bayerischen Planetarium VRF
Klimaanlagen. [8]

LÖSUNGS- FINDER AUS LEIDENSCHAFT

Die LES-Technikexperten Stefan
Weyres und Jan Kellner berichten
aus ihrem spannenden Alltag. [18]

AB SOFORT AUCH DIGITAL: IHR CITY MAGAZIN

QR-CODE SCANNEN,
PASSWORT EINGEBEN
UND ONLINE LESEN
PASSWORT: CityMultiClub





25 JAHRE ASTEC: ERFOLG MIT GUTEM KLIMA



In diesem Jahr wird im ostwestfälischen Verl gefeiert: Die Firma astec Klima-Systeme GmbH, gegründet von Gregor Aufderstroth, blickt auf erfolgreiche 25 Jahre zurück.

Bei der Firma astec Klima-Systeme GmbH in Verl agierte man schon nachhaltig, als der Begriff noch gar nicht so aktuell war wie heute. Gestartet als Handels- und Produktionsfirma, konzipiert und installiert das ostwestfälische Unternehmen mit ganzheitlichem Ansatz seit 25 Jahren Klima-, Heizungs- und Lüftungssysteme. Von Beginn an entwickelt, produziert und verbaut die Firma astec Klimadecken. Vor 25 Jahren noch eine Seltenheit ist diese Form der Energieübertragung heute ein wesentlicher Bestandteil klimatechnischer Lösungen für moderne und innovative Gebäude geworden. Immer im Fokus: der Blick auf das Gesamtprojekt und die Bedürfnisse der Kunden, damit alle Kompetenzen in der Klima- und Gebäudetechnik intelligent miteinander verknüpft werden. Eine smarte, gut durchdachte Philosophie und Strategie mündet in ein Versprechen: Wer hier investiert, investiert in Anlagen, die auch für technische Anforderungen von morgen und überübermorgen gerüstet sind.

Kein Projekt zu klein, keine Aufgabe zu groß

astec versteht sich als Full-Service-Dienstleister für Architekten, Planer, Industrie, Investoren, ausführende Firmen und private Auftraggeber – die Kunden und deren individuelle Wünsche immer im Fokus. „Wir kriegen das hin, und das mit Spaß!“ Das Lebensmotto des Unternehmerehepaars Aufderstroth zieht sich durch all ihr Tun: „Wir lieben Abwechslung und Herausforderungen, und davon gibt’s jede Menge. Für uns und unser Team ist kein Projekt wie das andere. Es gibt immer was zu tüfteln und neue Lösungen zu finden – herrlich!“ Und das möglichst nah an ihren Kunden – privat oder gewerblich – nachhaltig, flexibel, agil, termintreu und ressourcenschonend.

Damit keiner ins Schwitzen gerät – auch die Erde nicht

„Wer im Bereich Klima unterwegs ist, sollte das mit dem Blick aufs Ganze tun. Es bringt niemandem etwas, wenn es zu Hause oder beim Arbeiten schön kühl ist, aber die Erde oder die Gemüter ins Schwitzen geraten. Weil Prozesse nicht gut aufeinander abgestimmt sind oder unnötig Energie verschwendet wird – wo auch immer.“ Gregor Aufderstroth (60) ist Gründer von astec, Chef von rund 40 Mitarbeitern, Fan von flachen Hierarchien und offenen Türen und ein Klimaaktivist im besten Sinne des Wortes: „Es reicht uns nicht zu sagen: Wir kennen uns mit Klima, Heizungs- oder Lüftungstechnik aus. Wir denken systemübergreifend, mit Blick aufs Ganze.“ Dank intelligenter Projekt- und Anlagenplanung und einem

breit gefächerten Produktportfolio schafft das umtriebige Team von astec optimale Voraussetzungen dafür, dass die Anlagen sicher, effizient und umweltfreundlich arbeiten. Für ein besseres Klima für uns alle.

Gute Vorbilder, die Schule machen

„Weil heute immer weniger junge Leute ins Handwerk möchten, haben wir, wie die ganze Branche auch, so unsere Herausforderungen, Nachwuchs zu finden“, berichtet Kerstin Aufderstroth (56), die als Prokuristin federführend unter anderem für den Bereich der Mitarbeiterakquisition im Unternehmen zuständig ist. Auch hier überlässt astec nichts dem Zufall und geht vor Ort in Schulen, um den Kindern und Jugendlichen den spannenden Beruf des Mechatronikers für Kältetechnik näherzubringen. Kerstin Aufderstroth sagt: „Wir wollen den Schülern zeigen, dass das Handwerk heute immer noch goldenen Boden und vor allem Zukunft hat. Das ist ein richtig spannender Mix aus digitalen, technischen und handwerklichen Komponenten. Und jede Menge Tüfteln, wo viel Neues für die Zukunft entstehen kann.“ Auch Sohn Luis (19) ist seit 2018 mit im Unternehmen. Er absolviert



Modulmontage



Ausgleich muss sein!



Schulungen im Alltag



Inhouse Beratung



Visionen in 3D



Immer kompetente Ansprechpartnerin

zurzeit sein Studium im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen mit Schwerpunkt Klima und Energie.

Mit Mitsubishi Electric ins Hotel und zum Erfolg

Begonnen hatte Gregor Aufderstroth mit der Entwicklung und Herstellung von Klimadecken/Kühldecken und dem reinen Vertrieb von Klima- und Lüftungsgeräten, die im Wesentlichen aus Italien kamen. Innerhalb weniger Jahre entwickelte sich der Betrieb jedoch zu einem klassischen Anlagenbauer, inklusive Inhouse-Konzeption, Installation und Vertrieb. „Die Gründung war für uns aufregend, denn sich damals selbstständig zu machen, war schon eine große wirtschaftliche Herausforderung: Der Klimamarkt boomte damals noch lange nicht so wie heute. Und als Newcomer im Markt war das alles andere als einfach.“ Fünf Jahre nach Firmengründung in gemieteten Räumen an unterschiedlichen Standorten folgte

dann 2003 der Umzug an den jetzigen Firmenstandort in Verl. "Wir können uns noch gut daran erinnern, dass wir damals gesagt haben, dass das Gebäude eigentlich zu groß für uns ist und wir die Flächen sicher nie ganz benötigen werden. Falsch gedacht! In der Zwischenzeit haben wir schon dreimal wieder aufgestockt und planen aktuell den Bau einer weiteren Halle, weil die jetzigen Flächen schon wieder zu klein werden", erzählt der Firmeninhaber. „Der erste Kontakt zu Mitsubishi Electric kam 2004 über ein spannendes Projekt in Irland: ein großes Hotel in Dublin am Flughafen. Dort statteten wir in dem Hotel mit 500 Zimmern die Meetingräume sowie Public Areas mit Klimaanlage aus, und das damals schon mit dem R2-System“, erinnert sich Gregor Aufderstroth. „Seitdem ist unsere Zusammenarbeit stetig gewachsen und wir vertrauen bei vielen zukunftsweisenden Projekten auf Mitsubishi Electrics weitreichende Marktkenntnisse und deren zeitgemäße, energieeffiziente Technologien.“



Eins ...



... zwei ...



... drei – fertig!

Wie cool fühlt sich eigentlich kühl an?

Innovative und kreative Ideen – dafür steht astec. Eine Idee war, das Klima auch fühlbar zu machen. Wie kühl sind 15 Grad und wie funktioniert eigentlich Energiestrahlung? Und wie viel wärmer sind zwei Grad mehr? Bestimmte Dinge kann man beschreiben oder sich vorstellen, bei Temperaturen ist das gar nicht so einfach. Bei astec kann man das live in den eigenen Büroräumen und Produktionshallen erleben: Im firmeneigenen Ausstellungs- und Schulungszentrum erläutern die umtriebigen Klimaprofis alle Fragen zum Thema Klima- und Gebäudetechnik. Und da „Fühlen und Erleben“ besser ist als „Hab ich gehört!“ oder „Könnte ich mir vorstellen!“ machen sie Klima in ihren Räumen in unterschiedlichen Ausführungen und Varianten in Realität erlebbar. Und das ist eine ganz schön coole Sache. ●●●



Digitale Planung im Alltag

astec Klima-Systeme GmbH

in Verl, Nordrhein-Westfalen

Klimadecken, Kälte-, Klima- Lüftungs- und Heizsysteme für einen privaten oder gewerblichen Kontext

Komplette Planungsunterstützung mit eigener Planungsabteilung – Technische Systemplaner erstellen eine umfassende Bedarfsanalyse, Pläne, Zeichnungen und überwachen die Projektabwicklung = Produktion, Abwicklung, Kontrollen erfolgen „Hand in Hand“. Ein langjähriges Partner-Netzwerk ermöglicht eine effiziente Projektumsetzung

Ausstellungs- und Schulungsraum, Wartung und Service bis hin zu Logbüchern und Sicherheitskontrollen samt rechtssicherer Aufbewahrung von Daten

40 Mitarbeiter (30 eigene, 10 aus Nachunternehmen, davon 2 Auszubildende (Ausbildung zum Mechatroniker für Kältetechnik, Technischer Systemplaner für Gebäude- und Ausrüstungstechnik)

Firmengrundstück: 6000 m² (1200 m² Lagerfläche, 500 m² Außenfläche)

Betriebsgebäude: ca. 600 m² auf zwei Ebenen